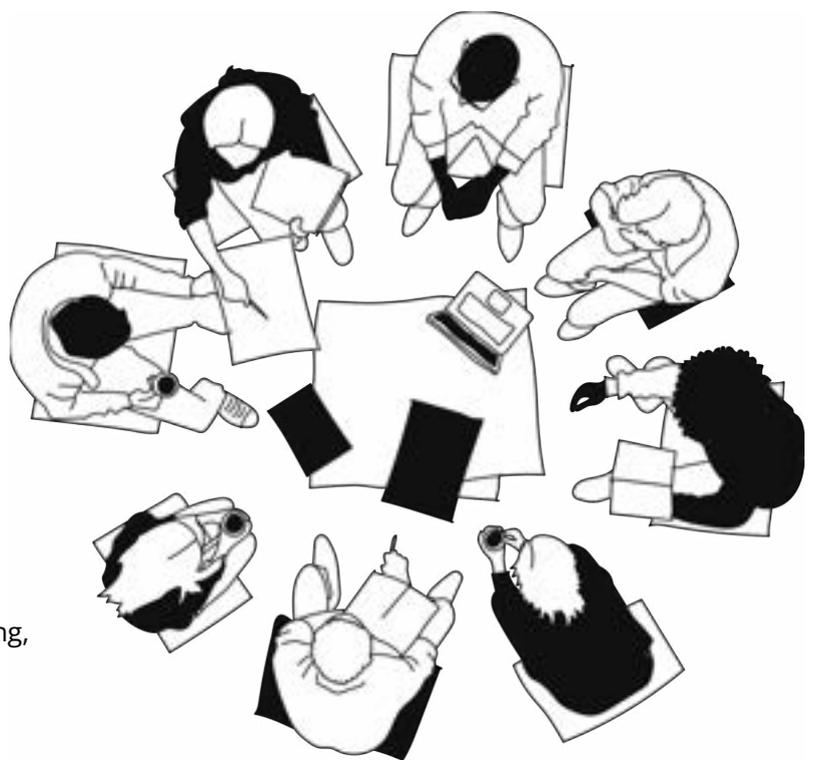


Beteiligung Siemensstadt Square: Eingangsbereich und Info-Pavillon

Ergebnisbericht



Im Auftrag von:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Dieser Auswertungsbericht wurde erstellt durch:

Zebralog GmbH
Oranienburger Straße 87/89 Hinterhaus
10178 Berlin
www.zebralog.de
info@zebralog.de

Dr. Sarah Ginski-Thiele
Ilka von Eynern

Berlin, im Oktober 2022

Inhalt

1	Hintergrund zur Beteiligung Siemensstadt Square	3
2	Beteiligungsformate	4
3	Beteiligungsergebnisse	6
4	Ausblick	13
5	Anhänge	13

1 Hintergrund zur Beteiligung Siemensstadt Square

Am historisch gewachsenen Produktionsstandort der Siemens AG entsteht ein neues Stadtquartier. Mitten in Berlin Spandau entwickelt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen gemeinsam mit der Siemens AG und dem Bezirk Spandau das städtebauliche Großprojekt Siemensstadt Square unter Einbezug lokaler Stakeholder und der Öffentlichkeit. Die Siemensstadt Square soll zukünftig zu einem urbanen und vielfältigen Quartier werden, in dem auf einer Fläche von über 70 Hektar Forschen, Produzieren, Wohnen und Arbeiten miteinander vereint werden soll. Dieses ist ein wesentlicher Baustein der dynamischen, städtebaulichen Entwicklung im Westen der Stadt Berlin, in dem aktuell zahlreiche weitere wichtige Projekte wachsen.

Im Bereich des zukünftig wieder in Betrieb gehenden S-Bahnhofs Siemensstadt wird ein Eingangsplatz in die Siemensstadt Square dem neuen Berliner Stadtteil ein Gesicht geben. Über einen neuen städtischen Platz werden die Besuchenden zukünftig in das Quartier und auf den westlich anschließenden Siemens-Boulevard gelangen. Auf dem Platz, der auch zum Aufenthalt und Verweilen dienen soll, entsteht ein öffentlich zugänglicher Info-Pavillon.

Um die vielfältigen Nutzungs- und Gestaltungsansprüche bestmöglich zu ordnen, haben sich die Siemens AG und das Land Berlin entschlossen, für die Gestaltung des wichtigen Freiraums einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb auszuschreiben. In Vorbereitung des Wettbewerbs wurden über verschiedene, crossmediale Formate Rückmeldungen und Hinweise aus der Öffentlichkeit eingeholt. Anwohnende und am Projekt Interessierte wurden über den aktuellen Planungsstand informiert und nach ihren Hinweisen und Ideen gefragt.

Anregungen konnten unter anderem zu Nutzung, Gestaltung und ökologischen Anforderungen des zukünftigen Platzes gemacht werden. Auch zur inhaltlichen Konzeption des geplanten Info-Pavillons, welcher im östlichen Bereich des Eingangsplatzes als Informationsort für Besuchende und Anwohnende dienen soll, konnten Bürger*innen durch die Beteiligungsformate Hinweise und Anregungen geben.

Der Beteiligungsprozess zur Gestaltung der Eingangssituation ergibt sich aus dem Beteiligungskonzept Siemensstadt Square, welches gemeinsam von Siemens, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirk Spandau mit Unterstützung von Zebralog für das Projekt erarbeitet wurde.

2 Beteiligungsformate

Um die interessierte Stadtöffentlichkeit an dem freiraumplanerischen Wettbewerb zu beteiligen, wurden zusätzlich zu dem bereits etablierten, halbjährig stattfindenden Bürgerforum zwei weitere Formate angeboten. Alle Beteiligungsformate stellten einheitliche Beteiligungsfragen zum Info-Pavillon und zu dem bevorstehenden freiraumplanerischen Wettbewerb. Thematisch gliederte sich die Beteiligung zum Freiraumwettbewerb in sechs Kapitel. Für den Eingangsplatz gingen Beiträge zu fünf Beteiligungsfragen ein, welche die Themen **„Erreichbarkeit und Wege“**, **„Natur- und Klimaschutz“**, **„Freiraumgestaltung und Aufenthaltsqualität“**, **„Soziales Miteinander und Begegnung“** sowie **„Innovation und Smart Campus“** abdecken. Weiterhin konnten Anregungen zum geplanten Info-Pavillon und im Besonderen zu den zukünftigen Inhalten im Pavillon eingebracht werden. Die Beteiligungsformate fragten danach, welche Informationen die Teilnehmenden zukünftig im Info-Pavillon finden möchten, sowie nach deren Ausgestaltung.

Die Ergebnisse der Beteiligungsformate sind in diesem Bericht zusammengefasst. Alle Hinweise fließen gleichermaßen in die Auswertung ein.

2.1 Der Online-Dialog

Vom **12. September bis zum 28. September 2022** konnten sich Interessierte über die Plattform [meinBerlin.de](https://meinberlin.de) online beteiligen. Über den gesamten Zeitraum wurden in verschiedenen Kategorien Beiträge zu den Beteiligungsfragen eingereicht. Die Seite informierte zu dem Projekt und dem Beteiligungskontext und ermöglichte es nach Anmeldung Beiträge zu den genannten Themen einzubringen sowie die Beiträge anderer Teilnehmender zu kommentieren und durch einen up- oder downvote zu bewerten.

Insgesamt wurden 54 Beiträge eingereicht. 58 Mal wurden die Beiträge darüber hinaus bewertet.

2.2 Das hybride Bürgerforum

Das hybride Bürgerforum fand **am 28. September 2022** sowohl vor Ort in der Siemensstadt als auch online in einer Videokonferenz statt. Nach einer Einführung in den aktuellen Planungsstand des Projekts sowie einigen Hinweisen zum Beteiligungskonzept konnten die ca. 20 Online- und 40 vor Ort Teilnehmenden in drei Arbeitsgruppen Beiträge zu den Beteiligungsfragen einbringen und diese diskutieren. Zudem wurden im Bürgerforum Fragen aus dem Online-Feedback aufgegriffen.

2.3 Die analoge „Beteiligungsecke“

Als drittes, ergänzendes Format, richtete die Siemens AG vor Ort eine Beteiligungsecke ein. Im Verwaltungsgebäude konnten im Zeitraum **vom 12. September bis zum 28. September 2022** Beiträge auf Postkarten eingereicht werden.

7 weitere Hinweise fließen durch dieses Format in die Auswertung ein.

2.4 Vorgehen bei der Auswertung der Beiträge

Die eingegangenen Beiträge in den drei Beteiligungsformaten werden im Folgenden dargestellt. Dazu wurden diese zu thematischen Kontexten zusammengefasst und die Hinweise und Rückmeldungen zu den Kernthemen herausgearbeitet.

Die Auswertung der Beiträge wird der Auslobung zum freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb als Anlage beigefügt.

3 Beteiligungsergebnisse

3.1 Info-Pavillon

Die Teilnehmenden sehen im Info-Pavillon die Möglichkeit eines Informationsstandortes für das ganze **Quartier** - für **Siemens-Mitarbeiter*innen**, aber auch für die **Nachbarschaft**. Als Themen, zu welchen die Teilnehmenden im Info-Pavillon zukünftig informiert werden möchten, werden demnach vorrangig Informationen zum **Projektstand**, zu der Umsetzung in den Bauabschnitten und zu den Auswirkungen auf die **Nachbarschaft** sowie auf **Berlin** genannt. Weiterhin soll hier ein Ort entstehen, der aktiv zur Beteiligung am Prozess einlädt. Besonders häufig wünschen sich die Teilnehmende eine Darstellung der **Historie** des Standorts, z.B. in Form eines Geschichtspfads. So könne Historisches und Modernes „zusammenfließen“. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven sollten in den historischen Kontext eingeordnet werden.

Zudem werden Themen wie die „smarte Stadt“ und die **Bedeutung von Siemensstadt Square in der Gesamtstadt** als mögliche Ausstellungsthemen eingebracht. Die Einbindung des Projekts in Berlin sowie die Entwicklungen im Verkehrssystem und Themen zum Klimaschutz sind dabei von Bedeutung. Innovationen und die Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen, wie beispielsweise große Versorger wie die Wasserwerke, Vattenfall, BSR sollten kommuniziert werden. Auch sollte laut der Teilnehmenden transparent gemacht werden, welche Auswirkungen Siemensstadt Square auf umliegende Einzelhandelsflächen und auf die sozialen Gefüge Spandaus haben kann. Die Siemens AG könne weiterhin die Fläche nutzen, um über Möglichkeiten zu Job- und Ausbildungsplätzen zu informieren und um Investitionen und Infrastrukturprojekte durch Siemens selbst zu präsentieren.

Darüber hinaus solle es die Möglichkeit zu **wechselnden Ausstellungen** geben, die die kulturelle Szene in Siemensstadt darstellen. Künstlerische Projekte zur Geschichte, Industrie, Kultur werden genannt. Auch vertiefende Konzepte zum Klimaschutz oder weiteren Themen seien in diesem Zusammenhang denkbar.

Den Teilnehmenden sind dabei eine transparente Kommunikation sowie eine gemeinsame, **partizipative Aufbereitung** der Themen wichtig. Die Informationen sollten **anschaulich** aufbereitet sein und relevant sei vor allem auch eine **barrierefreie Kommunikation**. Die Inhalte sollten in leichter Sprache und für Menschen mit einer Beeinträchtigung in Sehen und Hören zur Verfügung stehen. Zur Bereitstellung der Informationen werden **multimediale**, vorrangig digitale Präsentationsformate vorgeschlagen. Diese könnten durch Begleitveranstaltungen aufgewertet werden. Auch **Gamification** wird in diesem Zusammenhang genannt. Die Teilnehmenden wünschen sich ein realistisches und nachvollziehbares **Modell** der Siemensstadt Square, welches zur Dichte und Höhe der

Wohnbebauung lebendige Informationen vermitteln kann. Durch die Gestaltung des Info-Pavillons als „**Experimentierkasten**“ könnten besonders Kinder und Jugendliche angesprochen werden. Zudem könne der Pavillon als **Vorbild für nachhaltiges Bauen** konzeptioniert werden.

Um die **Aufenthaltsqualität des Info-Pavillons** zu steigern, können sich die Teilnehmenden ein angrenzendes gastronomisches Angebot sowie eine Infrastruktur in Form von WLAN und Strom vorstellen. Als ein gutes Beispiel wird die **Rote Box am Potsdamer Platz (Berlin)** eingebracht.

Der Info-Pavillon solle **zentral** und publikumswirksam verortet sein,

eine Teilnehmende stellen dahingehend den aktuell gewählten Standpunkt in Frage. Die Teilnehmenden sehen im Info-Pavillon Potential für eine **Mehrfachnutzung**, auf die auch Akteure im Kiez bei Bedarf zugreifen könnten. Als unverzichtbar wird eine Verknüpfung mit anderen Kiezinstitutionen (z. B. CFvS-Gymnasium, Stadtteilzentrum, ev. Kirche, u.ä.) erachtet. Der Vorschlag, mit **ergänzenden Formaten** eine Bespielung des Info-Pavillons zu ermöglichen, wird in mehreren Themenkontexten genannt. Verschiedenen Einrichtungen könnte hier eine Bühne für diverse Formate geboten werden, so beispielsweise Kunstausstellungen, Lesungen, oder Aufführungen, sodass Besuchende und Anwohnende ins Gespräch kommen und die Aufenthaltsqualität des gesamten Eingangsplatzes gesteigert wird. Denkbar sei eine Erprobungsphase mit "Werkstattcharakter, in der die Kooperation und Verzahnung der diversen Akteure und Zielgruppen eingeübt wird". Weiterhin solle der Info-Pavillon auch als inhaltliches **Verbindungselement** zwischen alter und neuer Siemensstadt funktionieren können und es sollten „diejenigen eine Plattform bekommen, die dort auch leben und arbeiten“.

Beteiligungsfragen:

Welche Informationen möchten Sie zukünftig in dem Info-Pavillon finden?

Wie sollten Informationen im Info-Pavillon aufbereitet sein?

3.2 Eingangsplatz: Erreichbarkeit und Wege

Die Teilnehmenden gaben an, den Eingangsplatz in Zukunft voraussichtlich vor allem zu Fuß und per Rad zu durchqueren, der Schwerpunkt solle also vor allem auf **der Fuß- und Radweginfrastruktur** liegen. Darüber hinaus solle der Eingangsplatz „von allen Seiten“ erreichbar sein und **barrierefreie Zugänge** ermöglichen, sodass der Platz auch für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, unkompliziert passierbar ist.

Die wichtigsten Destinationen des Eingangsplatzes werden laut der Teilnehmenden die **S- und U-Bahnhöfe** sein. Als Ausgangs- und Zielorte werden die Zugänge zum **Rohrdamm** und zur **Nonnendammallee** genannt. Weiterhin wünschen sich die Teilnehmenden eine **Durchwegung** von der Paulsternstraße zur Straße am Schaltwerk und eine Durchwegung von der Kreuzung Gartenfelder Straße / Paulsternstraße zur Buolstraße. **Verbindungsplätze** zwischen den Stadtteilen Alt Siemensstadt und Haselhorst solle es von der Hauptachse Nonnendammallee nördlich des Schaltwerkhochhauses (U-Bahn Ausgang U7) und U-Bahn Paulsternstraße sowie am Zentrum Paulsternstraße und der Gartenfelder Straße im Bereich der Feuerwehr geben. Der Wilhelm-von-Siemens-Park solle als **Grünfläche** über die Straße am Schaltwerk mit einem grünen Innenbereich verbunden werden. Weiterhin solle eine Verbindung von der Nonnendammallee über den Platz am S-Bahnhof Siemensstadt, den Einkaufspark Siemensstadt bis nach Haselhorst geschaffen werden. **Attraktive Eingangs- und Straßenübergangsbereiche**, sowie Fuß- und Radwege entlang der S-Bahn sind mehreren Teilnehmenden wichtig. Eingebracht wird auch der Wunsch nach dem Ausbau der **Busverbindungen**. Zur Orientierung brauche der Platz **Wegweiser** und ein **Leitsystem**, gerade auch für Menschen, welche auf verschiedenen Hilfsangebote angewiesen sind, sodass sich alle sicher auf dem Platz bewegen können.

Beteiligungsfrage:

Von welchen Orten in der Umgebung wünschen Sie sich eine gute Wegeverbindung zum Eingangsplatz?

3.3 Eingangsplatz: Natur- und Klimaschutz

Beteiligungsfrage:

Wie kann der Eingangsplatz gestaltet werden, um Natur- und Artenschutz sowie den Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen?

Natur- und Klimaschutz werden in den gesammelten Beiträgen oftmals als übergreifende Themen angesprochen. Gefordert wird auch eine Verbindung der im Umfeld von Siemensstadt und Haselhorst vorhandenen Habitats. Die Teilnehmenden sprechen sich **gegen eine großflächige Versiegelung** des Platzes aus und wünschen sich **trockenheitsresistente Bäume**, Sträucher und eine lebendige Staudenbepflanzung. Als Schutz vor Extremwetter sollte für den Eingangsplatz von Anfang an ein **Regenwassermanagement** mitgedacht werden. So werden Senken und Wasserbecken genannt, die das Regenwasser auffangen können. Diese könnten auf dem zukünftigen Platz sowohl lokal für Abkühlung sorgen als auch für Insekten und Kleinlebewesen Schutz und Lebensqualität bieten. Auch Flächen zum **gemeinschaftlichen Gärtnern** werden als attraktive Formen des Klimaschutzes genannt. Zum Schutz der Biodiversität werden ein wellenförmig angelegter bepflanzter Wall parallel zum Rohrdamm sowie Wildblumenwiesen vorgeschlagen. Unter dieser Voraussetzung könnten auch Insektenhotels aufgestellt werden. Die Beleuchtung des Platzes sollte energieschonend und insektengerecht gestaltet werden, sodass die **Lichtverschmutzung reduziert** wird. Eine klimaneutrale Gestaltung könnte auch durch innovative Gestaltungselemente, die zu Siemens als Technologiekonzern passen, sichtbar gemacht werden, beispielsweise durch das visuelle Anzeigen der Stromerzeugung im Quartier.

Kritische Stimmen hinterfragen das Gesamtprojekt Siemensstadt Square im Zusammenhang mit Klimaschutz grundsätzlich.

3.4 Eingangszplatz: Freiraumgestaltung und Aufenthaltsqualität

Die Teilnehmenden bringen ein, dass sie den Eingangszplatz zukünftig als Ort nutzen möchten, an dem sie gerne verweilen. Sie können sich vorstellen, den Platz als **Pausenort** oder als **Arbeitsplatz** zu nutzen. Dazu wird die Errichtung eines "grünen Konferenzzimmers" in Form eines Mini-Amphitheaters genannt. Flächen für **Urban Gardening** sowie **Gastronomisches Angebot** würden für die Teilnehmenden dazu beitragen, dass sie sich auf dem Eingangszplatz gerne aufhalten. Angebote in Form eines Kiosks oder Stehcafés werden ebenfalls häufig vorgeschlagen. Gleichzeitig werden Sitzgelegenheiten, die nicht zum Konsum verpflichten, eingefordert. Sitzbänke und flexibel nutzbare Möbel könnten laut der Teilnehmenden als Treffpunkte dienen. Der Eingangszplatz sollte **familienfreundlich** gestaltet werden und durch viel Freiraum, Spiel- und **Grünflächen** Aufenthaltsqualität bieten. Er sollte für alle Menschen mit und ohne Behinderungen attraktiv gestaltet werden, auf **barrierefreie Zugänge** sei also besonders zu achten. Neben einer vielfältigen Begrünung werden **Stadtmöbel und Sportmöglichkeiten** als Elemente auf dem Platz genannt. Konkrete Vorschläge sind hier Tischtennisplatten, eine Boule-Bahn und eine große Schaukel für Erwachsene. Auch ein Trinkbrunnen und ein Wasserlauf werden als Vorschläge eingebracht. Unerlässlich seien darüber hinaus ausreichend viele **Mülleimer** auf dem Eingangszplatz. Die Infrastruktur auf dem Eingangszplatz sollte weiterhin frei nutzbar **Internet** und **Stromanschlüsse** zur Verfügung stellen. Auch barrierefreie **Sanitäre Anlagen** werden in mehreren Beiträgen als Faktoren für eine gute Aufenthaltsqualität genannt. In einigen Beiträgen ist eine gute **Beleuchtung** des Platzes relevant, um Angsträume zu vermeiden. Die Ausstattung des Platzes sollte auch den **Radverkehr** unterstützen. Wenn der Eingangsbereich Fußgänger- und Fahrradmobilität gewährleistet, solle es auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geben. Besonders wünschen sich die Teilnehmenden hier sichere und wettergeschützte Unterstellmöglichkeiten. Es brauche in der Zonierung eine Abgrenzung zum rollenden Verkehr, bauliche Gegenmaßnahmen wie Poller und Steinblöcke könnten dieses unterstützen. Auch eine Service Station für Fahrräder wird eingebracht. Da der Rohrdamm stark befahren ist, müsse ein **Lärmschutzkonzept** entwickelt werden. Ein Brunnen könne Verkehrslärm übertönen und dabei gleichzeitig als Spielort fungieren und einen kühlenden Effekt an Hitzetagen haben. Einige Teilnehmende befürchten eine Abgrenzung des Platzes von der „alten Siemensstadt“ und wünschen sich eine **organische Anbindung** an den Rohrdamm. Als konkreter Ort, welcher auf dem Platz Aufenthaltsqualität bieten könnte, wird hier erneut auf den **Info-Pavillon** verwiesen. Vorgeschlagen wird konkret auch eine **mobile Bühne**, welche Angebote und eine Bespielung des Platzes ermöglichen könnte.

Beteiligungsfrage:

Was braucht es auf dem Eingangszplatz, damit Sie sich hier zukünftig gerne aufhalten?

3.5 Eingangsplatz: Soziales Miteinander und Begegnung

Beteiligungsfrage:

Wie kann der Eingangsplatz gestaltet werden, um Begegnung und Austausch von allen Bewohnenden und Besuchenden der Siemensstadt Square zu fördern?

Auch für Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch auf dem zukünftigen Eingangsplatz ins Quartier werden Beiträge gesammelt. Die Teilnehmenden nennen hier ebenfalls vor allem **Sitzmöglichkeiten** im öffentlichen Raum sowie eine Infrastruktur, die zum Verweilen einlädt. **Gastronomie** könne beispielsweise auch in Kooperation mit ansässigen sozialen Einrichtungen betrieben werden. Da auf dem Eingangsplatz voraussichtlich zukünftig "**Neusiemensstädter**" und "**Altsiemensstädter**" aufeinandertreffen, seien Aktivitäten zu fördern, „bei denen man ins Gespräch kommt“. Auch bespielt werden könne der Eingangsplatz im „Schulterschluss mit der alten Siemensstadt“. Dazu brauche es eine Koordination der Nutzungen, welche beispielsweise durch die „Stadtteilkonferenz mit dem künftigen Geschäftsstraßenmanagement“ gewährleistet werden könne. Der Eingangsplatz sollte laut den Teilnehmenden „multifunktional gedacht werden und auch sozialen Akteuren vor Ort die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen durchzuführen“. Der Eingangsplatz sollte Möglichkeiten zur Verfügung stellen, um **Events** durchzuführen und so Menschen zusammenzuführen. Um sich länger draußen aufhalten zu können, sei ein **Regen- oder Sonnenschutz** von Vorteil. Die Zugangsvoraussetzungen zur Platznutzung sollten so gering wie möglich sein. Auf dem Eingangsplatz sollten **generationsübergreifende Angebote** etabliert werden. Die Generationen sollten ins Gespräch kommen können und besonders junge Menschen sollten in die Planung der Formate sowie auch in die Entwicklung des Quartiers einbezogen werden, da sie gestaltend und wirkmächtig als Chance für ein nachhaltiges und zukunftsfest Quartier gesehen werden. Konkret wird für die **Jugendarbeit** vorgeschlagen, die Gestaltung der Siemenssäule Siemensstadt (Skulptur Libeskind) an Schul-AG's oder Schülerzeitungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit abzugeben. Es werden **Urban Gardening** und die Einrichtung von Formaten wie einer kostenfreien Bücher- oder Kleidertauschbox, bei der man per App oder "Mitgliedsausweis" leihen, tauschen, oder sich austauschen kann, als **identifikationsstiftende Elemente genannt. Zu berücksichtigen seien außerdem eine ansprechende Zonierung und die Abgrenzung vom Rohrdamm**, um vor Lärm zu schützen. Dunkle Winkel, Angsträume, Müllecken, wilde Toiletten und ähnliches seien zu vermeiden. **Die Teilnehmenden weisen darauf hin, dass der Eingangsplatz kein** „weiterer Aufenthaltsschwerpunkt für alkoholabhängige Menschen“ werden solle. Es wird die Befürchtung formuliert, dass sich „ungelöste soziale Probleme, die sich negativ auf die Nutzung öffentlicher Plätze auswirken“ auch auf den Eingangsplatz wiederfinden könnten.

3.6 Eingangszplatz: Innovation und Smart Campus

Als gute Beispiele für inspirierende Orte wird von den Teilnehmenden **die Internationale Bauausstellung Emscher Park (NRW)** genannt, welcher als ein „gelungenes Vorbild für den sensiblen Umgang mit Industriedenkmälern“ eingebracht wird.

Als inspirierend wird auch der **Invalidenplatz (Berlin)** genannt. Vorschlagen wird in diesem Zusammenhang eine Klima-Uhr, wie sie MCC (Mercator Research Institut on Global Commons and Climate Change, Potsdam) umgesetzt hat. Als Beispiel, bei dem deutsche Militär- und Industriegeschichte aufeinandertreffen und sichtbar wird, wird das **Forum Adlershof an der Rudower Chaussee (Berlin)** genannt. Hier würde nicht nur bezahlbares Wohnen und Forschung möglich, sondern auch das Regenwassermanagement sei als gutes Beispiel zu nennen. Ein weiteres Beispiel für inspirierende Stadtgestaltung in Berlin sei laut der Teilnehmenden der **Park am Gleisdreieck (Berlin)**. Auch der **Frankfurt Univorplatz (Frankfurt Oder)** sei ein anregendes Beispiel.

Inspirierend seien für die Teilnehmenden Formate, welche die junge Bevölkerung **transparent** teilhaben lassen. Dazu sei Kommunikation auf Augenhöhe nötig. Siemensstadt Square solle weiterhin nicht nur gewinnorientiert geplant, „sondern vorrangig in der Gesamtbilanz der realen Kosten eine nachhaltige Entwicklung realisiert und diese auch dem Bezirk transparent nachvollziehbar erfahrbar“ gemacht werden. Eingebracht wird außerdem, dass der Wettbewerbsbereich zu klein gefasst sei.

Beteiligungsfragen:

Gibt es einen vergleichbaren Ort, der Sie inspiriert?

Wenn ja, warum wirkt dieser inspirierend auf Sie?

4 Ausblick

Die Zusammenfassung der eingebrachten Beiträge aus den verschiedenen Beteiligungsformaten wird der Auslobung des freiraumplanerischen Wettbewerbs beigelegt. Sie werden so den Teilnehmenden des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt und sollen bei der Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs werden voraussichtlich Anfang des Jahres 2023 öffentlich ausgestellt. Format, Ort und Zeiten werden über die üblichen Kommunikationswege bekannt gegeben.

5 Anhänge

Präsentationsfolien zum Bürgerforum – 28. September 2022

Link zum Online-Dialog bei [meinBerlin.de](https://meinberlin.de)

(Foto-) dokumentation der Kleingruppen



Bürgerforum Siemensstadt Square

Herzlich Willkommen!

– vor Ort in der Mosaikhalle und online

Ablauf Bürgerforum

Begrüßung und Rückblick auf die Planungen Siemensstadt Square

Stefan Kögl, Siemens

Anina Böhme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Aktueller Stand zu dem Wettbewerbsverfahren Siemensstadt Square

Ben Melcher, Siemens

Beteiligungsverfahren und Online-Beteiligung

Dr. Sarah Ginski-Thiele, Zebralog

Beteiligungsphase

Arbeitsgruppen vor Ort und online

Ausblick

Aktueller Projektstand

Stefan Kögl, Siemens

Anina Böhme, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Siemensstadt Square

> 1 Mio. m² urbane Mischung

Hohe Nutzungsmischung aus Produktion, Gewerbe, Wohnen, Forschung & Entwicklung, sozialer Infrastruktur

Schaffung von **2.700 Wohnungen**

Integration von **zukunftsfähiger Siemens Produktion, Büronutzung und Wohnen**

Transformation von ca. **250.000 m² denkmalgeschütztem Bestand**

Schaffung eines integrativen und nachhaltigen **Stadtviertels**



NACHHALTIGKEIT

CO₂-neutral und zukunftsfähig



Siemensstadt Square

Transformation Gebäude 28

Von Versandhalle zum Forschungs- und Laborzentrum

Siemens Technology, Werner von Siemens Centre mit mehr als 20 Partnern von TU Berlin, Fraunhofer Institut bis hin zu T-Systems, vielen Start ups und externen Firmen

Forschung & Entwicklung rund um die Themen Industrie 4.0, Erneuerbare Energie und Zukunft der Mobilität

Mit vielen Begegnungsorten Kollaboration und Inspiration

ambitionierte Nachhaltigkeitsziele

PV-Pergola für Ausnutzung von solaren Potenzialen

Effizienzgebäudestandard 55

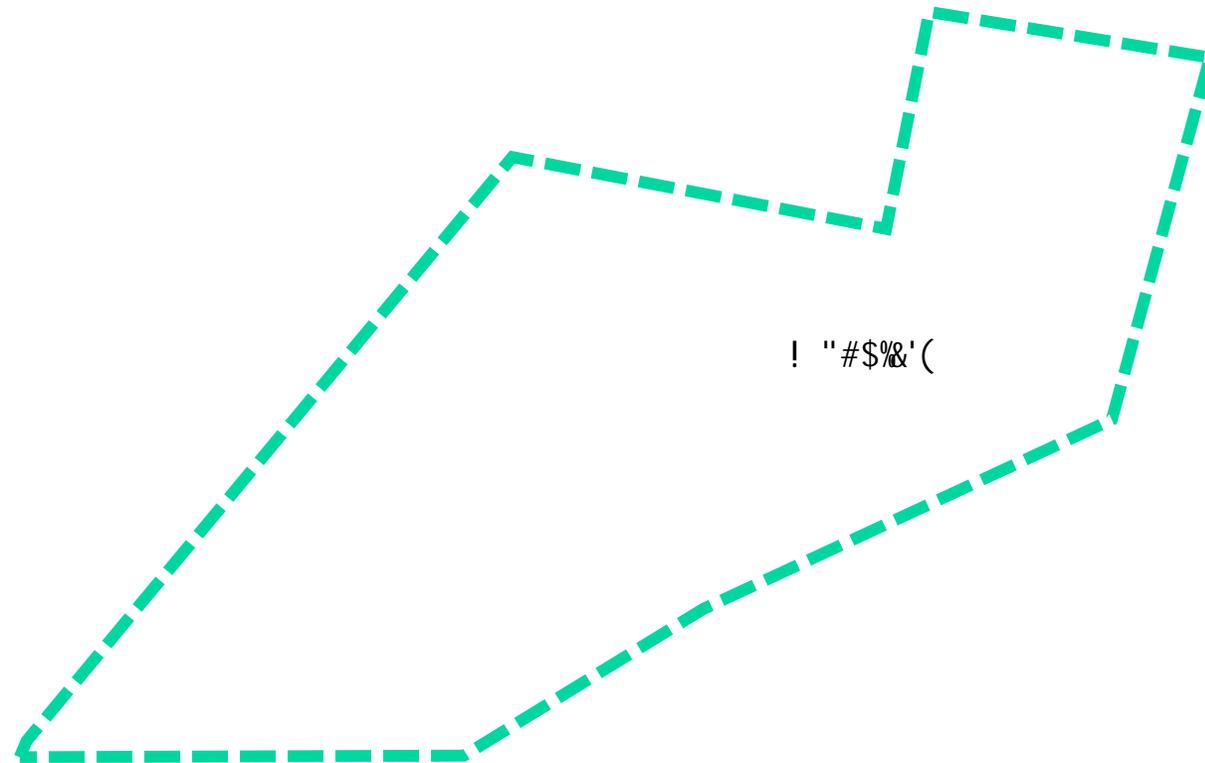
Nachhaltigkeitszertifizierung LEED Gold

Optimierter Beton- und Stahleinkauf (CO₂-Reduktion, Recyclinganteil)

Grünfassade (Biodiversität, Stadtklima)



! "# \$ % & & ' () * ! + , (- #
! "# \$ % # \$ & ' (%) *

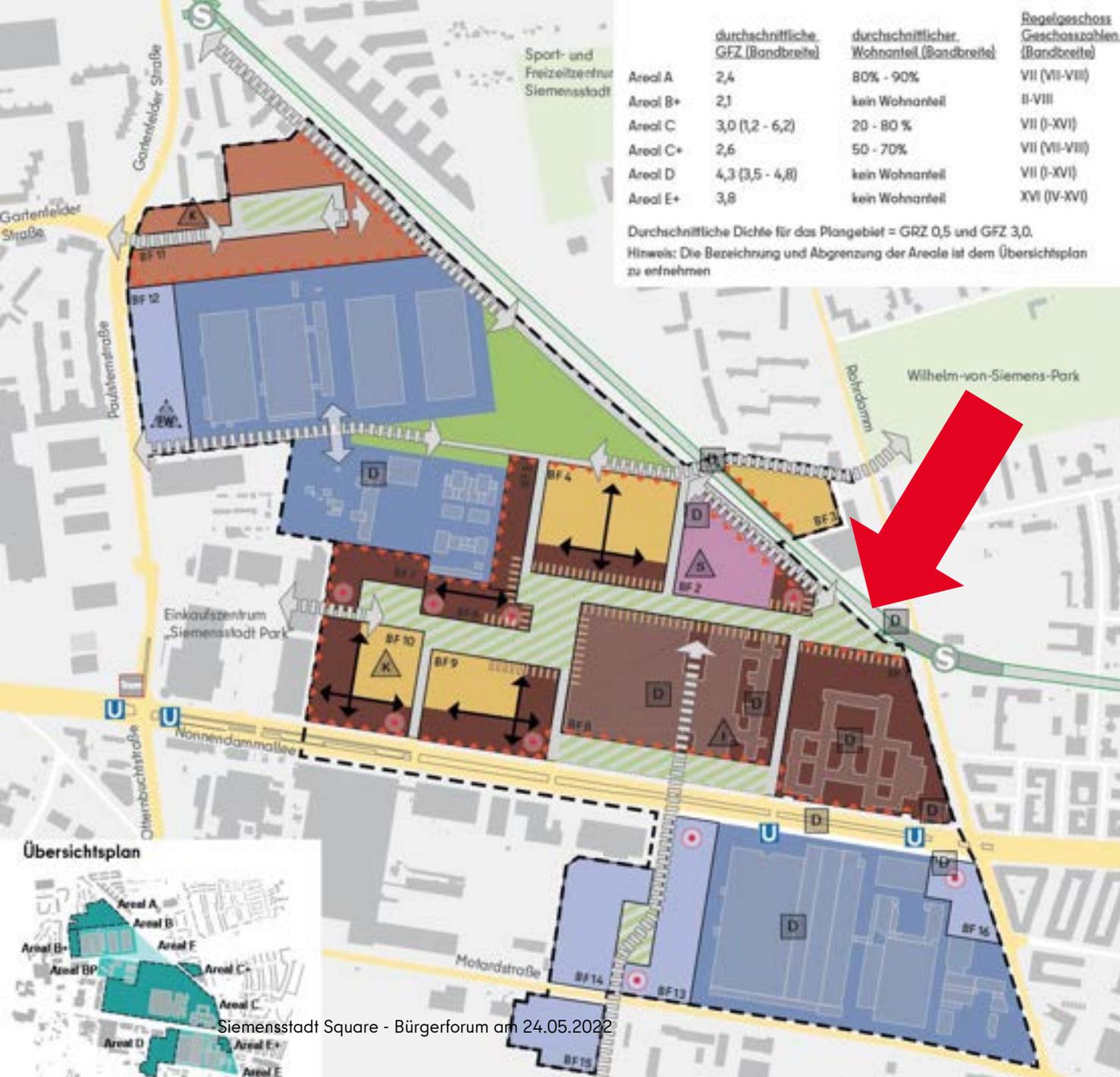


SIEMENSSTADT SQUARE

Anina Böhme, Referatsleiterin Innere Stadt und Hauptstadtangelegenheiten,
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

BERLIN



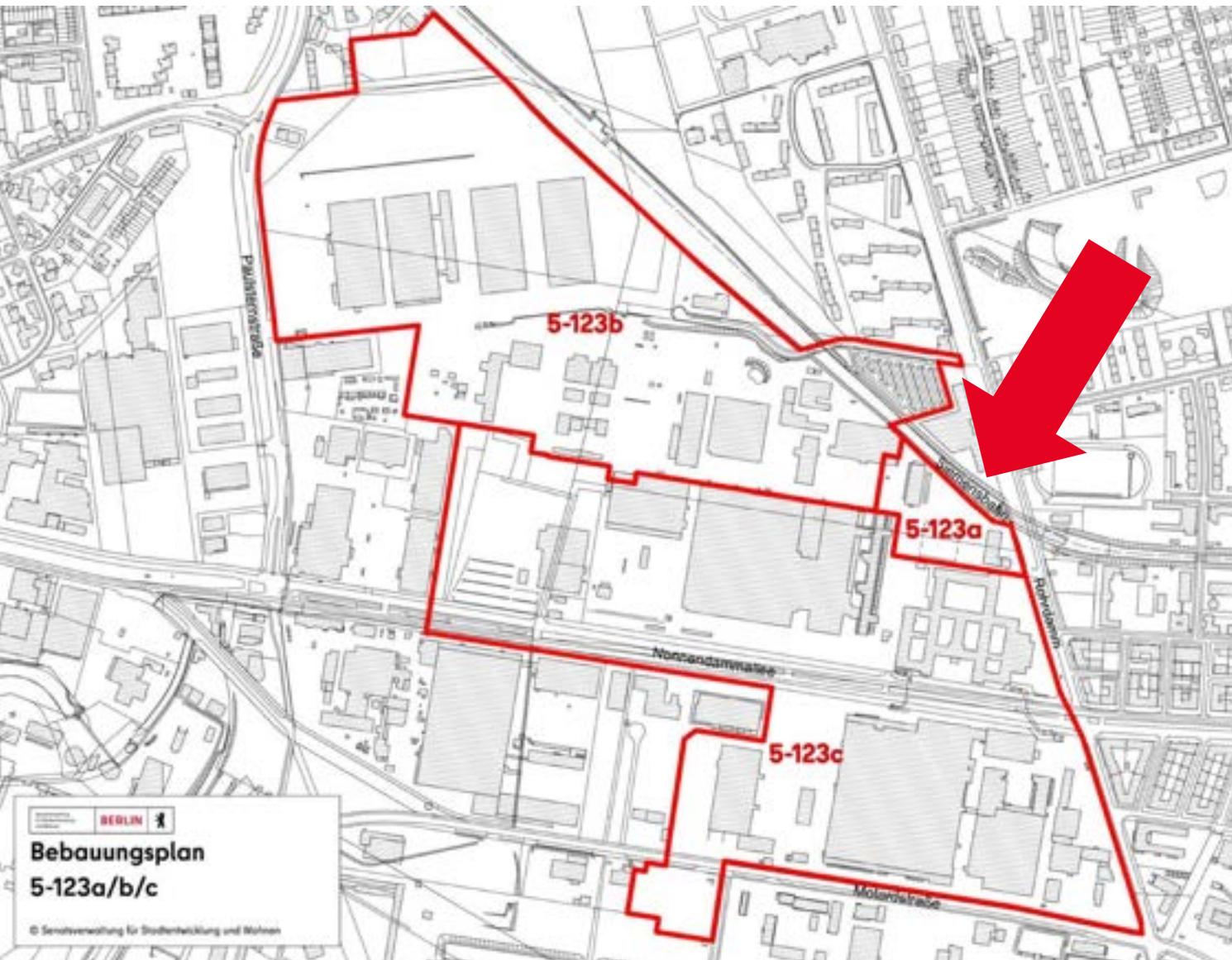


	durchschnittliche GFZ (Bandbreite)	durchschnittlicher Wohnanteil (Bandbreite)	Regelgeschoss Geschoßzahlen (Bandbreite)
Areal A	2,4	80% - 90%	VII (VII-VIII)
Areal B+	2,1	kein Wohnanteil	II-VIII
Areal C	3,0 (1,2 - 6,2)	20 - 80 %	VII (I-XVI)
Areal C+	2,6	50 - 70%	VII (VII-VIII)
Areal D	4,3 (3,5 - 4,8)	kein Wohnanteil	VII (I-XVI)
Areal E+	3,8	kein Wohnanteil	XVI (IV-XVI)

Durchschnittliche Dichte für das Plangebiet = GRZ 0,5 und GFZ 3,0.
Hinweis: Die Bezeichnung und Abgrenzung der Areale ist dem Übersichtsplan zu entnehmen

- Gewerbliche Nutzung**
Schwerpunkt Büro, Forschung, Gewerbe
- Industrielle Nutzung**
Schwerpunkt Produktion
- Urbane Wohnnutzung**
Mit gewerblichem Anteil
- Urbane Mischnutzung**
Schwerpunkt Gewerbe
- Urbane Mischnutzung**
Schwerpunkt Wohnnutzung
- Bildungscampus**
Schwerpunkt schulische Infrastruktur
- Öffentliche Grünfläche**
- Stadträumliche Freifläche**
Erholung, Erschließung Grün, Regenrückhaltung
- Öffentlichkeitswirksame Nutzungen**
Schwerpunkt Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, soziale Infrastruktur
- Lärmrobuster Städtebau**
- Stadträumliche Wegebeziehung**
- Betriebsnotwendige Verbindung**
- Durchwegung im Baufeld**
- Kindertagesstätte**
- Schule mit Sportplatz, Berufsschule**
- Mehrfachnutzung Soziale Infrastruktur**
- Feuer- und Rettungswache**
Angestrebte Verlegung
- Hochpunkt**
Hochpunktkontur und Ausprägung kann variieren, Gebäudehöhe mind. 50% höher als Umgebungsbebauung und ca. 60 m





Bebauungspläne

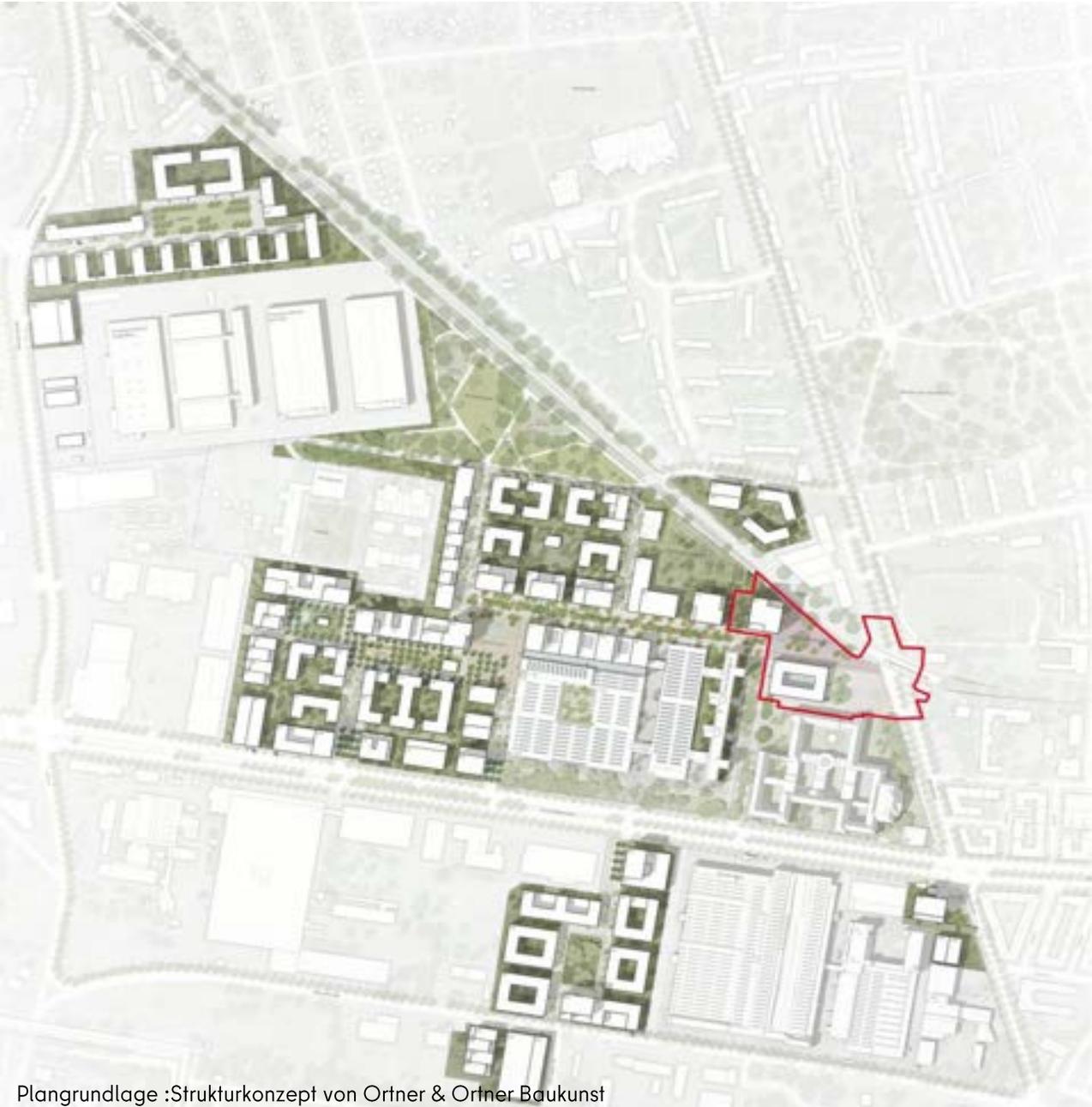
- **5-123a**
Östlicher Stadteingang Siemensstadt²
 - Behördenbeteiligung
 - Nächster Schritt:
Öffentlichkeitsbeteiligung
- 5-123b
Nördliche Siemensstadt²
- 5-123c
Mittlere und südliche Siemensstadt²

Beteiligungskonzept

Konsultation zu

- Eingangsplatz
- Infopavillon





Freiraumplanerischer Wettbewerb zum Eingangsplatz

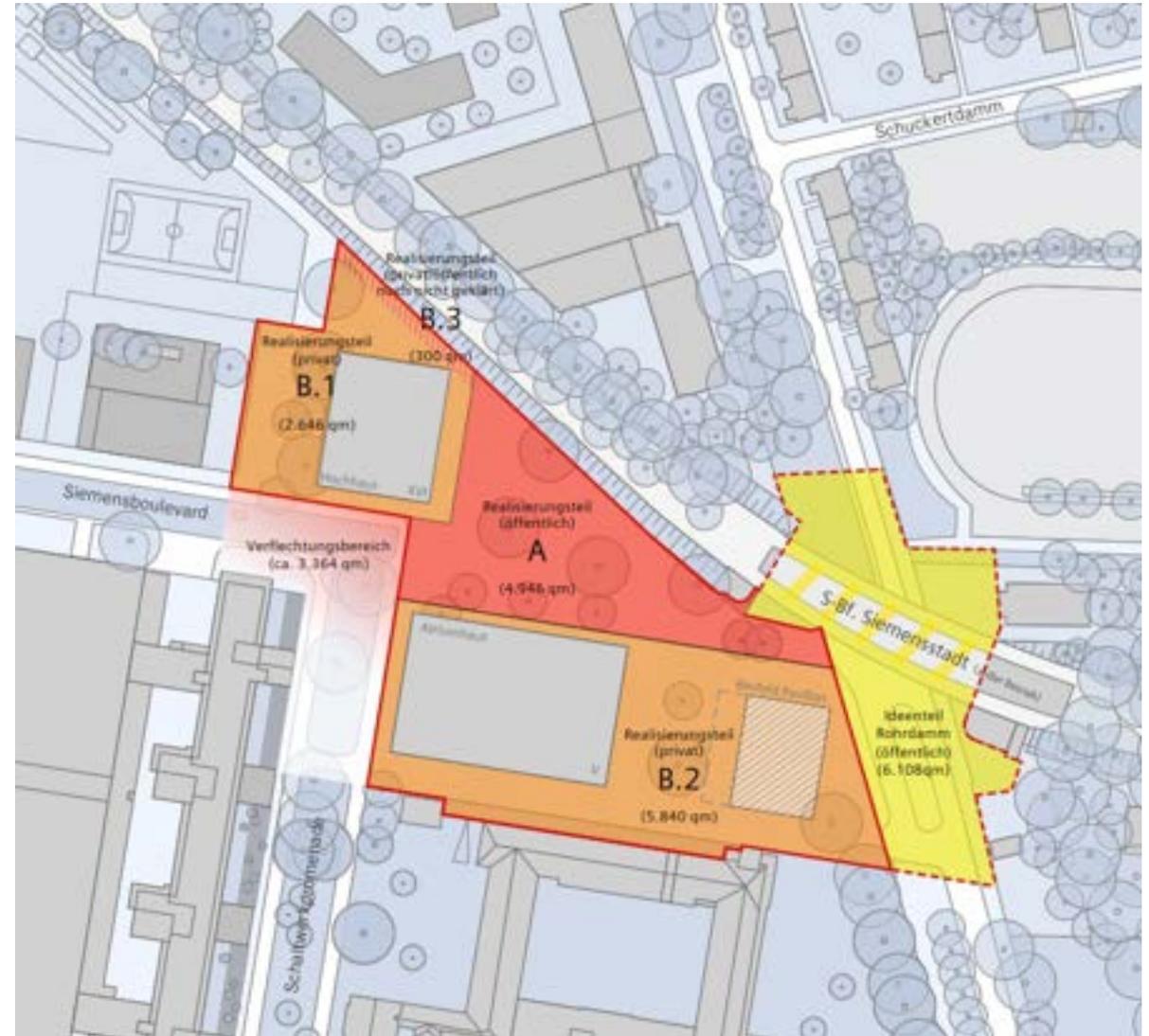
- Gestaltung des zentralen Eingangsplatzes unter Berücksichtigung wesentlicher funktionaler Anforderungen
- Übergreifende Gestaltung öffentlicher und privater Flächen
- Übergang zum künftigen S-Bahnhof Siemensstadt / Rohrdamm
- Positionierung des Info-Pavillons



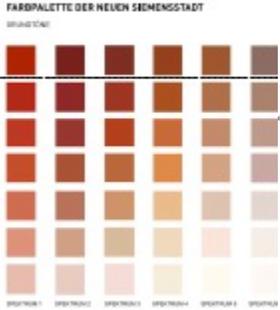
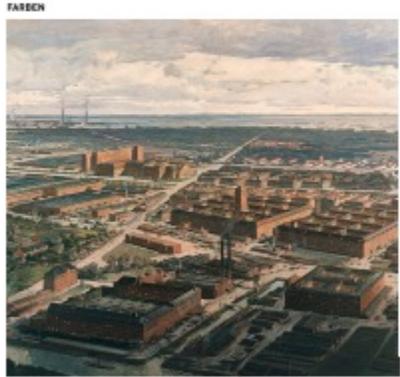
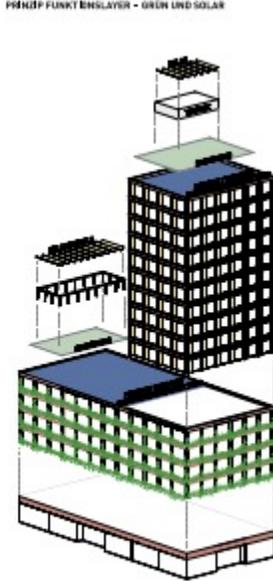
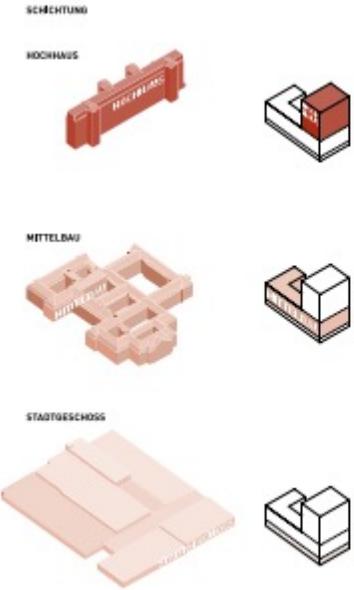
Siemensstadt Square

Umgriff Wettbewerbsgebiet Freianlagen Modul 1

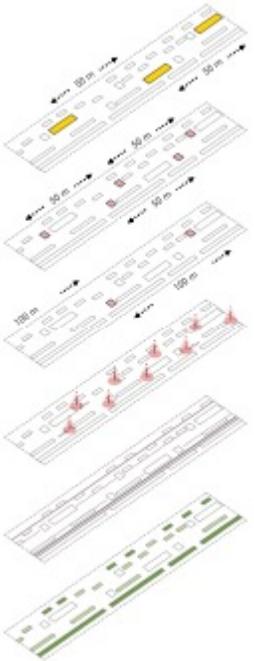
- Realisierungsteil A
- Realisierungsteile B.1 und B.2
- Realisierungsteil B.3
- Ideenteil Rohrdamm
- Verflechtungsbereich Siemens-Boulevard



Siemensstadt Square Gestaltungshandbuch



Die Farpalette zeigt, in Anlehnung an die Farbpalette der Siemens Denkmalzone, eine Farbpalette mit gelb, orange und warmen erdigen Nuancen und Blau. Sie ist zurückzuführen in der Bezeichnung von kalten Tönen wie beispielsweise Blau. Die hier dargestellten Farbtöne handeln es sich um Druckfarben, die lediglich der Veranschaulichung der gestrichelten Farbtöne dienen.



Gestaltungshandbuch
mit Aussagen zu Architektur und Städtebau, sowie öffentlicher und privater Freiräume

Siemensstadt Square

Verfahren und Teilnehmende

Der Wettbewerb wird als **nichtoffener Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil** nach **RPW 2013** ausgelobt.

Zur Teilnahme am Verfahren wurden die folgenden Landschaftsarchitekturbüros eingeladen und haben ihre Teilnahme verbindlich zugesagt.

1. **GM013 Landschaftsarchitektur, Berlin**
2. **Greenbox Landschaftsarchitekten, Köln**
3. **Hager Partner AG Landschaftsarchitekten, Zürich/Berlin**
4. **Pola Landschaftsarchitekten, Berlin**
5. **Studio Polymorph, Berlin**
6. **Topotek 1, Berlin**

Siemensstadt Square

Aufgabenstellung

- Die **Gestaltung der Freiräume** im Wettbewerbsgebiet muss **verschiedenen Nutzungsanforderungen** durch geeignete Atmosphären **gerecht werden**.
- Es reicht vom **intensiv genutzten Verkehrsraum** bis zum **Außenbereich von Cafés** oder **Anlieferungsbereich** der auf dem Platz stehenden **Neubauten**.
- Zugleich hat sie **vielfältige funktionale, technische Anforderungen** (insb. **Verkehr, Unterbauung durch Tiefgarage, Regenwasserbewirtschaftung** und **Topografiesprünge** sowie **Klima** und die **Barrierefreiheit**) sind zu berücksichtigen.

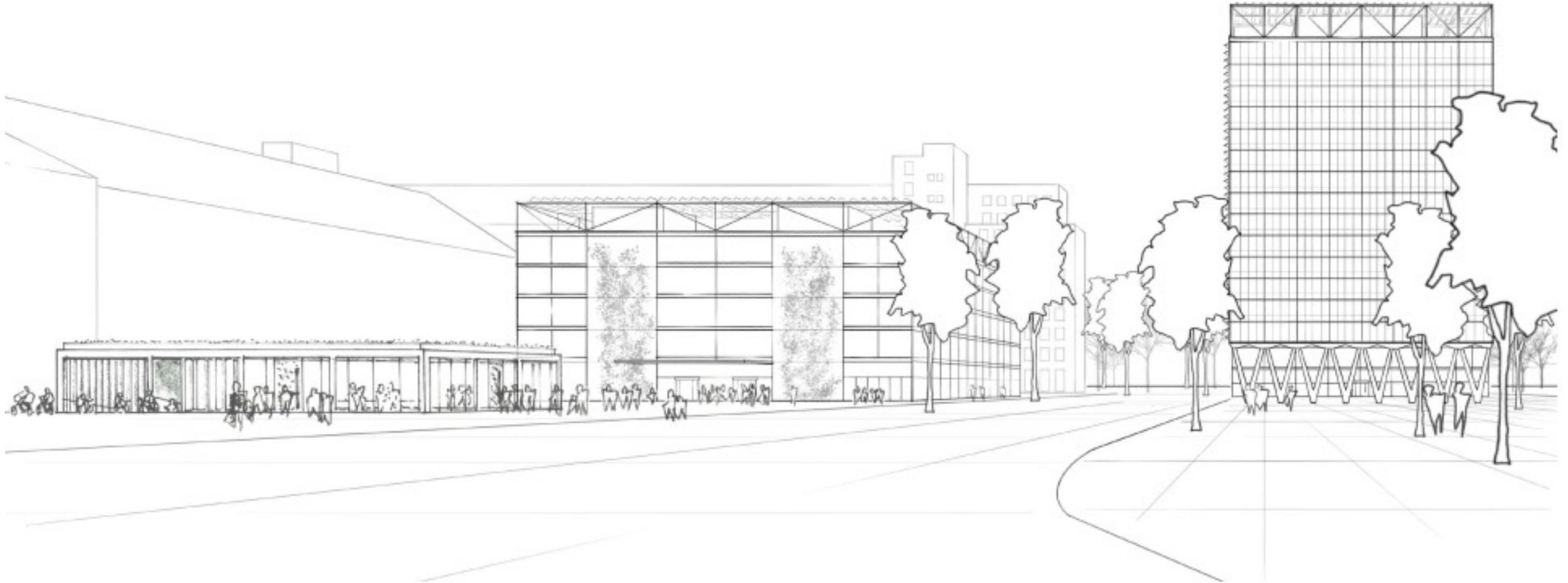
Termine Freianlagenwettbewerb:

- Ausgabe der Unterlagen Ende September 2022
- Teilnehmendenkolloquium 11. Oktober 2022
- Abgabe der Arbeiten 14. Dezember 2022
- Vorprüfung Dezember/Januar 2022/23
- Preisgerichtssitzung 11. Januar 2023



Siemensstadt Square

Blick von der Metro-Station



Beteiligungsverfahren und Online-Beteiligung

Dr. Sarah Ginski-Thiele, Zebralog



Beteiligungsphase

Zum Info-Pavillon und dem Eingangszplatz

Beteiligungsphase – Blitzlichter

Ausblick

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs ausgestellt werden.

Das nächste Bürgerforum findet im Frühjahr zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung B-Plan Abschnitt 1 (5.123a) – Östlicher Stadteingang Siemensstadt Square statt.

Heute besteht noch die Möglichkeit zur Teilnahme am Online-Dialog auf [meinBerlin.de](https://meinberlin.de)





Kontakt

SIEMENS

Siemens AG

Nonnendammallee 101
13629 Berlin, Germany

Webseite: www.siemensstadt.siemens.com

E-Mail: siemensstadt.de@siemens.com



Podcast:
Siemensstadt² Calling



Newsletter:
Square News



twitter.com/siemensstadt2



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Webseite:

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/
staedtebau/projekte/siemensstadt/index.
shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/projekte/siemensstadt/index.shtml)

E-Mail

siemensstadtsquare@senstadt.berlin.de

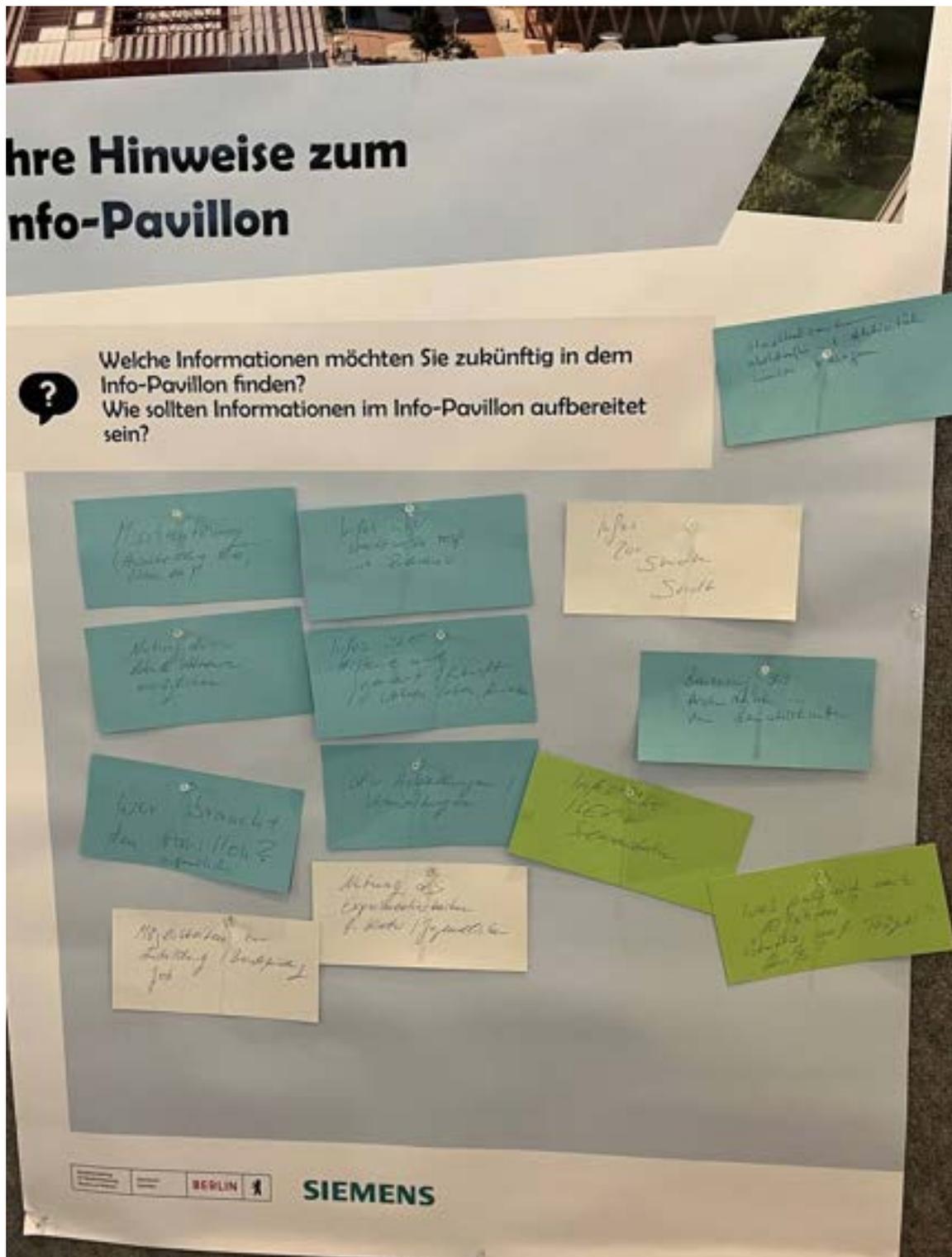
Online- Dialog

<https://mein.berlin.de/text/chapters/15086/>



Fotodokumentation - Bürgerforum Siemensstadt Square

Info-Pavillon



Erreichbarkeit und Wege

Erreichbarkeit und Wege

? Von welchen Orten in der Umgebung wünschen Sie sich eine gute Wegeverbindung zum Eingangsplatz?

Handwritten notes:

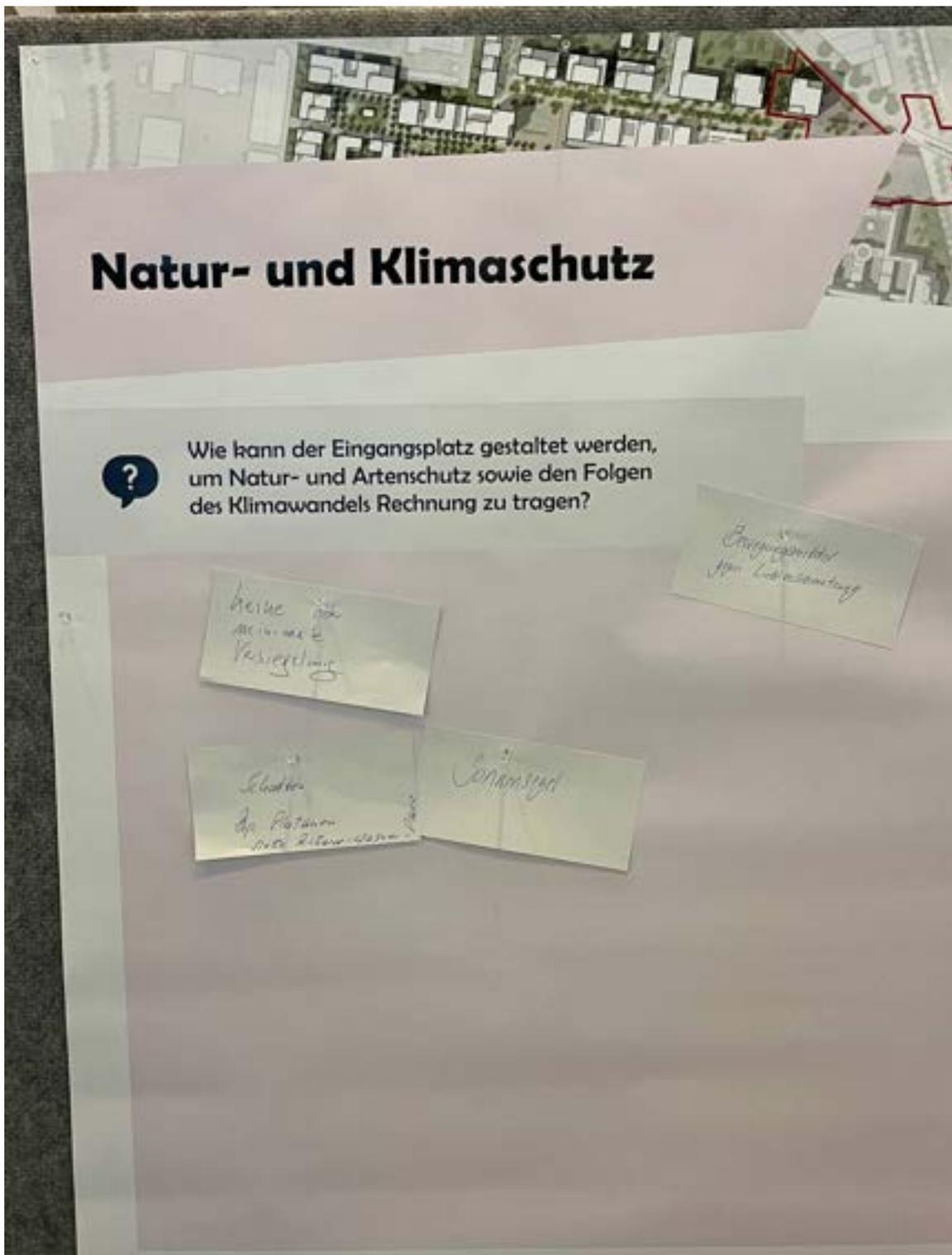
- Einige Wegeverbindungen...
- Wird... (partially obscured)
- Wichtig ist, dass die Wege... (partially obscured)
- ... (partially obscured)
- ... (partially obscured)
- ... (partially obscured)

Handwritten note: Festlandskillplatz

Handwritten note: U- und S-Bahnhof sollten informativer für Besucher sein

BERLIN SIEMENS

Natur- und Klimaschutz



Natur- und Klimaschutz



Wie kann der Eingangszplatz gestaltet werden, um Natur- und Artenschutz sowie den Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen?

Wand
Zentraler
Ort

Verweise

Wand

Wand
Zentraler
Ort
Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

Stallungsdecke
Bäume

Zentraler
Ort

Direct
Befragung
(Binnenbefragung)

Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

Wand
Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

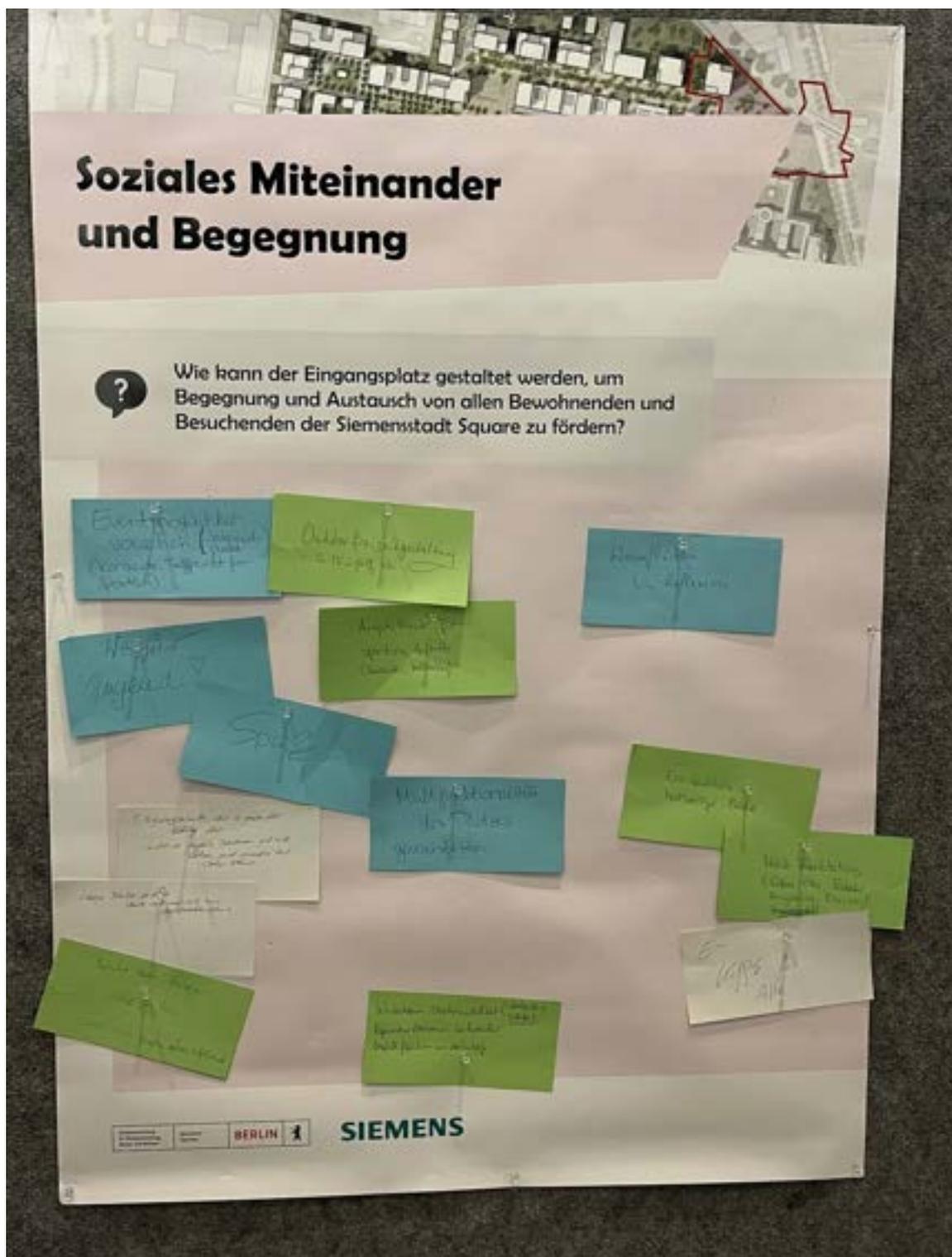
Zentraler
Ort

Zentraler
Ort

BERLIN

SIEMENS

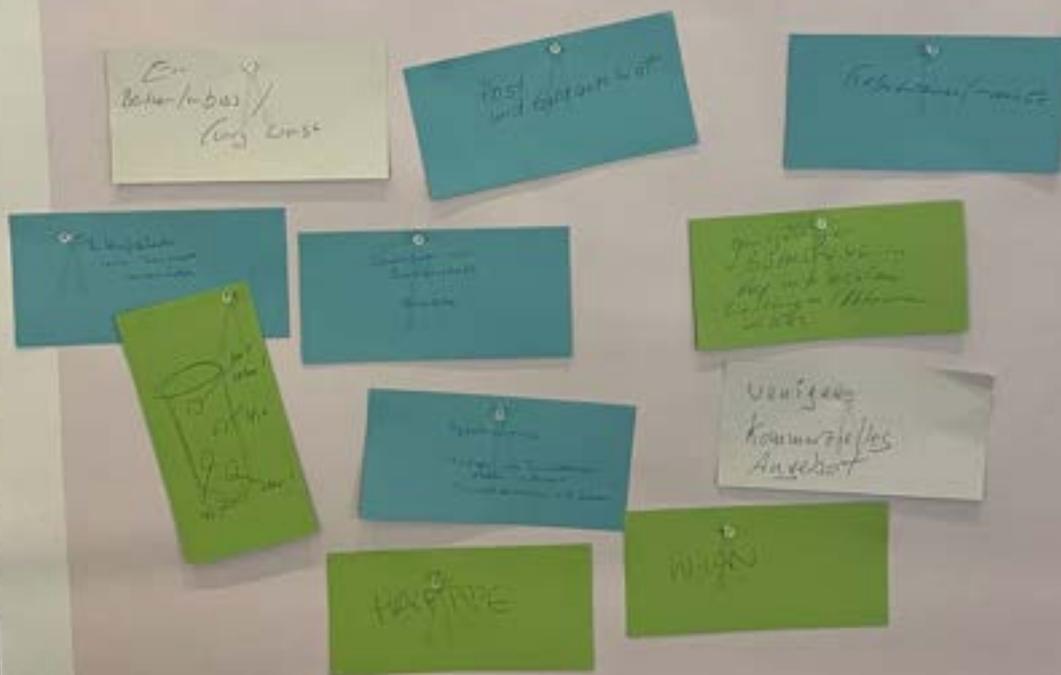
Soziales Miteinander und Begegnung



Soziales Miteinander und Begegnung



Wie kann der Eingangsbereich gestaltet werden, um Begegnung und Austausch von allen Bewohnenden und Besuchenden der Siemensstadt Square zu fördern?



Innovation und Smart Campus

Innovation und Smart Campus



Gibt es einen vergleichbaren Ort, der Sie inspiriert?
Wenn ja, warum wirkt dieser inspirierend auf Sie?

Park an
Gleisdock

gute Infrastruktur
- viele Anwohner
- gute Verkehrsmittel
- viele Grünflächen

Deutsches
- gute Infrastruktur
- viele Grünflächen

Wohnungsbau
- gute Infrastruktur
- viele Grünflächen

Wohnungsbau
- gute Infrastruktur
- viele Grünflächen

Wohnungsbau
- gute Infrastruktur
- viele Grünflächen



Innovation und Smart Campus



Gibt es einen vergleichbaren Ort, der Sie inspiriert?
Wenn ja, warum wirkt dieser inspirierend auf Sie?

Denk an
Glasdiele

Times Square (NY)
Hauptkampus (2. Stockwerk)
siehe im Handout (Seite 2)

San Francisco
University (California)

Funktion
Kommunikation
Verbinden

Nachdem ich
so viele
Beispiele
gesehen habe
sind sie alle
sehr inspirierend
weil sie alle
eine Lösung
für ein Problem
finden

Arbeitsgruppe 1: Bürgerforum Siemensstadt Square | 28. September 2022

Für den zukünftigen Eingangsbereich der Siemensstadt Square und für die Inhalte des geplanten Info-Pavillon ist Ihr Input gefragt!

ZEBRALOG GMBH 23. AUGUST 2022, 13:45 UHR

Was passiert hier?

Bitte kommentieren Sie unter den Themen Ihre Anregungen und Hinweise. Sie können bereits bestehende Beiträge durch den Daumen nach oben oder nach unten bewerten sowie diese kommentieren.

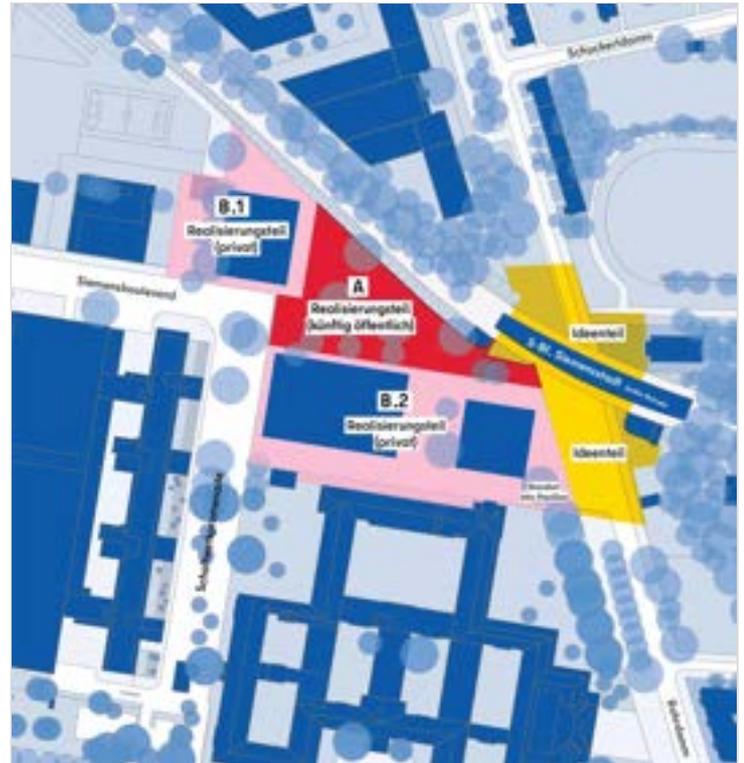
Die "stille Diskussion" endet in 10-15 Minuten. Dann nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam über Ihre Anregungen und Hinweise zu sprechen.

PROJEKTINFO

Karte

Die Eingangssituation am künftigen S-Bahnhof Siemensstadt bildet vom Rohrdamm kommend das Entree in die künftige Siemensstadt Square. Für die Gestaltung des östlichen Stadteingangs wird ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Bevor der Wettbewerb startet, möchten wir Ihre Meinungen einholen, um diese den Teilnehmenden des Wettbewerbs mit auf den Weg zu geben.

Am Eingang zum neuen Stadtquartier wird ein Info-Pavillon entstehen, in dem sich die interessierte Öffentlichkeit über das Projekt Siemensstadt Square informieren kann, der als Anlaufstelle fungiert und der Raum für Beteiligungsformate bietet. Der Info-Pavillon soll als Anlaufstelle dienen und wird mindestens 10 Jahre durch Siemens bespielt werden. Um sicherzustellen, dass die Informationen den Anforderungen der Öffentlichkeit entsprechen, möchten wir Sie zu Ihren Wünschen zu den Inhalten des Pavillons befragen.



INFO-PAVILLON

Welche Informationen möchten Sie zukünftig in dem Info-Pavillon finden? Wie sollten Informationen im Info-Pavillon aufbereitet sein?

Geschichte des Stadtteils, also wie war das "früher" und der Weg zum "heute"/S²

Was passiert bei Siemens hier in S² heute - was wird hier geforscht, entwickelt, produziert

Barrierefreiheit

Barrierefrei Gestaltung. Sowohl ebenerdige Gestaltung für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung, als auch für schwer sehende und Blinde, sowie Angebote in Leichter Sprache.

Transparenz, Teilhabe und Kommunikation auf Augenhöhe.

Es sollten immer wieder offene Fragen in die Bevölkerung hineingestellt werden. Ein offener Prozess der Bürgerbeteiligung sollte Projektbegleitend sichergestellt bleiben.

c.b.

Transparenz, Teilhabe und Kommunikation auf Augenhöhe.

Es sollte zeitnah immer wieder transparent dargestellt werden, welche Fortschritte Siemens (der Bauträger) auf dem Weg zur CO2-Klimaneutralität macht. Ein klimaneutraler Betrieb ist ein wertvollere Ansatz. Gegen 2030 sollte Klimaneutralität (Klimapositivität) erreicht sein, also inklusive der Einträge aus der Bauphase.

Eingangszplatz: ERREICHBARKEIT UND WEGE

Von welchen Orten in der Umgebung wünschen Sie sich eine gute Wegeverbindung zum Eingangszplatz?

Keine Barrieren "einbauen", der Platz soll mit Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen etc. von allen Seiten erreichbar sein.

mit taktile Leitsysteme – ANONYM

Westlich des Verwaltungsgebäude zur Station Rohrdamm

Wird auch das Radnetzwerk ausgebaut auch über das Gelände hinweg?

Inkl. Zusammenhang mit aktuellen Parkplätzen - und Anbindung zur Nonnendammallee – ZEBRALOG GMBH

Eingangszplatz: NATUR- UND KLIMASCHUTZ

Wie kann der Eingangszplatz gestaltet werden, um Natur- und Artenschutz sowie den Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen?

Beleuchtung des Platzes klimaneutral gestalten und die Stromerzeugung "sichtbar" machen.

Sichtbar machen, wie und wo der Strom erzeugt wird - Beispiel: PV und Wind – ZEBRALOG GMBH

Beispiel auch bereits beim Rohrdamm zu sehen – ZEBRALOG GMBH

Das sollte ein Querschnittsthema des gesamten Projektes sein, also nicht in ein einzelnes Kapitel / Untergruppe gesteckt werden.

c.b.

Wichtige Punkte / Stichpunkte: Biodiversität, Schwammstadt

Auch Biodiversität unter der Grasnarbe – ZEBRALOG GMBH

Biodiversität unterhalb der Grasnarbe war genannt. Das sollte bitte im Nachhaltigkeitsmanagement mit aufgenommen werden.
– ANONYM

Schwammstadt: Die Wiederherstellung eines lebendigen, biodiversen Bodens ist wesentlich eine Voraussetzung, um den zunehmend auftretenden Starkregen aufnehmen, bewältigen und in die Grundwasserkörper der Stadt überführen zu können.
– ANONYM

Schwammstadt

Laut einer aktuellen Studie von BUND ist Regenwasser weltweit hoch mit gefährlichen Giftstoffen (PFAS) kontaminiert. Grundwasserkörper dürften dann nur mit gefiltertem Regenwasser gespeist werden, wenn wie in Berlin das Wasser zur Versorgung der Stadt benötigt wird. Neben der Biodiversität unter der Grasnarbe ist Regenwasser-Management ggfs. auch ein Fall für das Nachhaltigkeitsmanagement u.a. von Siemensstadt Square.

c.b.

link BUND:

<https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/giftige-chemikalien-in-regenwasser-nachgewiesen/>

Eingangsplatz: FREIRAUMGESTALTUNG UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Was braucht es auf dem Eingangsplatz, damit Sie sich hier zukünftig gerne aufhalten?

Der Eingangsplatz muss für alle Menschen mit und ohne Behinderungen attraktiv gestaltet werden. Z.B. Inklusive Bänke (<https://www.hygrocare.com/infos/mehr-freiheit-und-bequemlichkeit-fuer-barrierefreie-treffpunkte/>), Blindenleitsystem integriert in eine stolperfreie Oberflächenbeschaffenheit, einladende wechselnde barrierefreie Gastronomiemöglichkeit (Food Wagen) etc.

**Straßenraum von Parkplätze befreien -
Sichtpunkt: Lage der Parkhäuser?**

Sichere Parkplätze für Fahrräder

ggf. auch in Parkhäuser? – ZEBRALOG GMBH

mit Lademöglichkeit für E-Bikes – ANONYM

Inkl. Regenschutz und hohe Kapazitäten – ZEBRALOG GMBH

Eingangsplatz: SOZIALES MITEINANDER UND BEGEGNUNG

Wie kann der Eingangsplatz gestaltet werden, um Begegnung und Austausch von allen Bewohnenden und Besuchenden der Siemensstadt Square zu fördern?

Sollten Sanitäranlagen angeboten werden, dann bitte auch inklusive für Menschen mit Behinderung und Möglichkeiten Babies zu wickeln und pflegen. Ein Regen- oder Sonnenschutz ist ebenfalls von Vorteil.

**Einrichtung kostenfreie Bücherbox (leihen, tauschen, über Bücher diskutieren).
Einrichtung "Kleidertauschbox", Zugang z.B. per App oder "Mitgliedsausweis".**

Jugendarbeit

Die junge Generationen gestaltend und wirkmächtig mit einbinden in die nachhaltige Entwicklung des Forums / Siemens-Squares.

In der nachhaltigen Gesamtbilanz der Siemens-Squares sollte das Projekt keine Generationenbelastung darstellen, sondern eine Chance sein, ein Quartier der nachhaltigen Entwicklung (klimapositiv) sicherzustellen.

Jugendarbeit im Siemenssquare, als Beitrag zur Bildung der nachhaltigen Entwicklung (BNE), um Kinder und Jugend stark und zukunftsfest zu machen.

Z.Bsp., die Siemenssäule Siemensstadt (Skulptur Libeskind) könnte abgegeben werden an Schul-AG's als Schülerzeitungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, abwechselnd an verschiedene Schulen/AG's. Es wäre auch eine gute Übung im Aufbau von Vertrauen zwischen Siemens und der (jungen) Bevölkerung.

c.b.

Eingangsplatz: INNOVATION UND SMART CAMPUS

Gibt es einen vergleichbaren Ort, der Sie inspiriert? Wenn ja, warum wirkt dieser inspirierend auf Sie?

was ist heute smart ..

- inspirierend ist für mich in Berlin der Invalidenplatz, wo vor dreieinhalb Jahren Fridays for Future begann, in die Gesellschaft hinein zu skalieren. Seit dem Paris Agreement 2015 wurde viel versprochen und wenig geleistet, unsere Gesellschaft und ihre Lebensgrundlagen zukunftsfest zu machen. 'Listen to the science' war der Appell an alle Entscheider und Investoren, den Weg in die Zukunft endlich verantwortlich zu beschreiten. Siemens Square trägt maßgeblich zur Verdoppelung der Einwohnerzahlen von Siemensstadt bei. Verkehrschaos, verschärfter Kampf um den öffentlichen und den privaten Raum, Gentrifizierung ...

Smart ist für mich, der jungen Bevölkerung transparent Teilhabe zukommen zu lassen, sich artikulieren zu lernen, der Kommunikation auf Augenhöhe Raum zu geben und sie ihr Quartier mitgestalten zu lassen. Dass sie klar erleben und erfahren können, dass ihre Chancen und Gewinne an Erfahrung und Kompetenz gegenüber den Zumutungen überwiegen.

Smart ist für mich, wenn das Projekt insgesamt nicht nur für die stakeholder maximale (?) Gewinne einführt, sondern vorrangig in der Gesamtbilanz der realen Kosten eine nachhaltige Entwicklung realisiert und diese auch dem Bezirk transparent nachvollziehbar erfahrbar macht.

Vorschlag: Statt einer 'Weltzeituhr' (siehe Europacenter) eine Klimauhr, wie sie MCC (Mercator Research Institut on Global Commons and Climate Change, Potsdam) seit 2016 anbietet (link: <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>)

c.b.

**Verbleibendes CO2-Budget -
Mercator Research Institute on
Global Commons and Climate
Change (MCC)**



Die CO2-Uhr des MCC veranschaulicht, wieviel CO2 in die Atmosphäre abgegeben werden darf, um die globale Erwärmung auf maximal 1,5°C beziehungsweise 2°C zu begrenzen. Mit einem Klick kann man die Schätzungen für beide Temperaturziele vergleichen und sehen, wieviel Zeit im jeweiligen Szenario bleibt.

MCC-BERLIN.NET

Arbeitsgruppe 2: Bürgerforum Siemensstadt Square | 28. September 2022

Für den zukünftigen Eingangsbereich der Siemensstadt Square und für die Inhalte des geplanten Info-Pavillon ist Ihr Input gefragt!

ZEBRALOG GMBH 21. SEPTEMBER 2022, 12:47 UHR

Was passiert hier?

Bitte kommentieren Sie unter den Themen Ihre Anregungen und Hinweise. Sie können bereits bestehende Beiträge durch den Daumen nach oben oder nach unten bewerten sowie diese kommentieren.

Die "stille Diskussion" endet in 15 Minuten. Dann nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam über Ihre Anregungen und Hinweise zu sprechen.

PROJEKTINFO

Karte

Die Eingangssituation am künftigen S-Bahnhof Siemensstadt bildet vom Rohrdamm kommend das Entree in die künftige Siemensstadt Square. Für die Gestaltung des östlichen Stadteingangs wird ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Bevor der Wettbewerb startet, möchten wir Ihre Meinungen einholen, um diese den Teilnehmenden des Wettbewerbs mit auf den Weg zu geben.

Am Eingang zum neuen Stadtquartier wird ein Info-Pavillon entstehen, in dem sich die interessierte Öffentlichkeit über das Projekt Siemensstadt Square informieren kann, der als Anlaufstelle fungiert und der Raum für Beteiligungsformate bietet. Der Info-Pavillon soll als Anlaufstelle dienen und wird mindestens 10 Jahre durch Siemens bespielt werden. Um sicherzustellen, dass die Informationen den Anforderungen der Öffentlichkeit entsprechen, möchten wir Sie zu Ihren Wünschen zu den Inhalten des Pavillons befragen.



INFO-PAVILLON

Welche Informationen möchten Sie zukünftig in dem Info-Pavillon finden? Wie sollten Informationen im Info-Pavillon aufbereitet sein?

Informationen zum Verfahrensstand und zur Umsetzung der Bauabschnitte

Architektur-Modell der Siemensstadt

Eingangsplatz:
ERREICHBARKEIT UND WEGE

- Von welchen Orten in der Umgebung wünschen Sie sich eine gute Wegeverbindung zum Eingangsplatz?

Direkte Anbindung des S-Bahnhofes, um eine Straßenüberquerung zu vermeiden

Verknüpfung an den Wilhelm von Siemens Park

Wenn der Eingangsbereich Fußgänger- und Fahrradmobilität gewährleistet, sollte es auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geben. Vielleicht auch Sammelplätze für E-Scooter, damit diese nicht überall einfach stehen gelassen werden.

Eingangsplatz: NATUR- UND KLIMASCHUTZ

- Wie kann der Eingangsplatz gestaltet werden, um Natur- und Artenschutz sowie den Folgen des Klimawandels Rechnung zu tragen?

Um Wildbienen auf dem Arial zu haben, sollten das ganze Jahr über Blume blühen. Unter dieser Voraussetzung könnten dann auch Insektenhotels aufgestellt werden.

Eingangsplatz: FREIRAUMGESTALTUNG UND AUFENTHALTSQUALITÄT

- Was braucht es auf dem Eingangsplatz, damit Sie sich hier zukünftig gerne aufhalten?

Außengastronomie unter Bäumen

barrierefreie Gestaltung

attraktive Verweilmöglichkeiten

wenig Versiegelung

Schatten im Sommer, Witterungsschutz im Winter

Eingangsplatz: SOZIALES MITEINANDER UND BEGEGNUNG

- Wie kann der Eingangsplatz gestaltet werden, um Begegnung und Austausch von allen Bewohnenden und Besuchenden der Siemensstadt Square zu fördern?

Sitzgelegenheiten sollten nicht an Gastronomie geknüpft sein, gleichzeitig ein Gastronomieangebot vorhanden sein. Mit anderen Worten: man kann sich treffen, muss aber nichts bestellen.

Etablierung generationsübergreifender Angebote

Eingangsplatz: INNOVATION UND SMART CAMPUS

- Gibt es einen vergleichbaren Ort, der Sie inspiriert? Wenn ja, warum wirkt dieser inspirierend auf Sie?
